

# Jesus nachfolgen

Lukas 9:23

Jesus spricht in diesem Vers nicht nur seine Jünger an, sondern auch jene Menschen, die mit ihnen dort waren. Jesus beschreibt hier in kurzen Worten, was es bedeutet, ihm nachzuzufolgen und sein Kreuz auf sich zu nehmen.

Er beginnt mit: "Wenn jemand mir nachkommen will". Das ist der Aufruf, ihm nachzuzufolgen, und was folgt, sind die Anweisungen, was wir tun müssen, um ihm nachzuzufolgen.

Strikt gesehen, tragen nur jene ein Kreuz, die Jesus nachfolgen. Ich treffe mich oft mit einem Freund, der ein sehr spezifisches physisches Leiden hat. Es erlaubt ihm nicht zu arbeiten; er empfindet oft Schmerzen und muss dadurch auf vieles verzichten, das er eigentlich gerne machen würde. Er sagt, ein jeder hat in seinem Leben ein Kreuz zu tragen; dieses Leiden sei das Seine.

Ich glaube jedoch, dass die Aussage sein Kreuz zu tragen viel tiefer ist als das. Hier ein kleiner Exkurs: Gott hat die Welt und Adam und Eva geschaffen. Er sagte dazu, es ist sehr gut. Im Garten Eden gab es kein Leiden, keine Krankheit und keinen Tod. Als Adam und Eva versucht wurden und vor der verbotenen Frucht assen, trat Sünde in die Welt. Sie brachte Tod, Krankheit und Zerstörung in die von Gott perfekt geschaffene Welt. Krankheit und Tod sind nicht in Gottes ursprünglichen Plan. Wir Menschen wurden als Wesen für die Ewigkeit geschaffen.

Es ist schwierig mit diesem Thema umzugehen, da es ein Gegensatz zu der Natur ist, in der Gott uns schuf. Hier würde eine ganze Predigt zu diesem Thema nicht genügen, daher kehren wir zu unserem heutigen Vers zurück.

Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst.

Der erste Punkt: Was bedeutet es, sich selbst zu verleugnen?

Es bedeutet nicht, als Einsiedler oder in Askese zu leben. Es bedeutet, den eigenen Willen zurückzulassen und komplett auf Gott zu vertrauen. Bereit zu sein, seine Gebote zu befolgen. Zu sterben den sündhaften Begierden und Lüsten in unserem Leben. Gott an erste Stelle im Leben zu stellen.

Im **Matthäus 10:34-39** lesen wir:

Das sind sehr direkte Worte. Es bedeutet, dass wir unsere Eltern ehren sollen, unsere Nächsten wie uns selbst lieben und Jesus noch viel mehr lieben. Die Liebe zu den Menschen, die uns lieb sind, soll gross sein. Die Liebe zu Gott noch grösser. Wir sind dazu aufgerufen, Gott mehr zu lieben als uns selbst.

Der zweite Punkt: "Und nehme auf sich sein Kreuz". Für die Menschen der damaligen Zeit ist das eine schockierende Metapher für Jüngerschaft.

Das Kreuz war damals mit der brutalen Hinrichtungsmethode der Kreuzigung verbunden. Es war nicht nur eine öffentlich zur Schau gestellte Hinrichtung, sondern auch eine öffentliche Erniedrigung. Oft hingen die Hingerichteten für Stunden nackt am Kreuz, bis sie starben. In der damaligen Zeit war es die schlimmste Art und Weise zu sterben.

Das ist ein klarer Hinweis darauf, dass Nachfolge nicht mit weltlichem Ruhm verbunden ist. Es ist aus weltlicher Sicht auch ein schweres Kreuz. Man hofft, dass man Erfolg hat in seinen Vorhaben; man wünscht sich Gesundheit, ein langes Leben. Nun jemandem zu folgen, der das Gegenteil erwartet, ist ganz kontrovers.

Das Verb nehmen weist darauf hin, dass es eine bewusste Handlung ist, sein Kreuz auf sich zu nehmen und dieses Gewicht zu tragen. Ein Kreuz damals war ein ziemlich grosses Stück Holz, darum auch ziemlich schwer. Jesus sagt uns in **Matthäus 11:28-30**, was es mit dieser Last auf sich hat.

Mit dem Blick auf Jesus ändert sich die Perspektive, wie Petrus der Jesus davon abhalten wollte, ans Kreuz zu gehen. Wenn wir zu Jesus rennen mit unserer Last, wird er uns erquickern. Dieses Kreuz ist in der Hinsicht auf Jesus und auf die ewige Gemeinschaft mit ihm eine leichte Last.

Lernt von mir,..., so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

Von Jesus können wir direkt lernen, was es heisst, sein Kreuz auf sich zu nehmen. Er hat uns das perfekt vorgelebt, was es heisst, den Willen Gottes auszuführen, was auch immer es koste.

Der dritte Punkt: 'und nehme sein Kreuz auf sich, täglich'.

Es ist nicht eine einfache, einmalige Sache, sondern Disziplin. Jesus weiss, wie einfach es uns Menschen fällt, Dinge zu vergessen; darum hat er wahrscheinlich daraus eine tägliche Übung gemacht, um uns jeden Tag daran zu erinnern. Es fällt uns nicht schwer vom richtigen Weg abzukommen.

Der Apostel Paulus ermutigt uns in **Philipper 4:13**: 'Ich vermag alles durch den, der mich stark macht, Christus.'

Paulus ist ein weiteres Beispiel, was es bedeutet, Jesus nachzufolgen. Er wurde

wegen seines Glaubens verfolgt, eingesperrt, gedemütigt, gefoltert, gesteinigt und hingerichtet. In all dem schreibt er den Vers, den wir gerade gelesen haben, an die Gemeinde in Philippi als Ermutigung. Unsere Lebensumstände mögen sein, was sie sind, doch die lebendige Hoffnung und die Kraft, voranzugehen, sind in Christus.

**Lukas 9:23b–24** ‘Und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es retten.’

Aus der Sicht der Welt macht es nicht viel Sinn sein Leben für Jesus Christus hinzulegen, doch jene, die Christus kennen, wissen, dass nach dem physischen Tod das wahre Leben beginnt. **Philipper 1:21**

Das ist die Essenz wahrer Nachfolge. Das wahre Bürgerrecht und die wahre Heimat der Nachfolger Jesu Christi sind im Himmel bei Gott. **Philipper 3:20, Johannes 12:25-26**

Michelangelo Buonarroti:

*Giunto è già 'l corso della vita mia*

Schon angelangt ist meines Herzens Fahrt  
Im schlechten Schiff durch Stürme übers Meer  
Am Hafen Aller, wo die Wiederkehr  
Nicht Einem harte Rechenschaft erspart.

Da seh ich nun die Phantasie, die oft  
Als Abgott thronte durch der Künste Gnaden,  
Wie falsch sie war, von Irrtum überladen,  
Und was ein jeder, sich zum Nachteil, hofft.

Verliebtos Denken, einstens froh und leer,  
Was ist mirs jetzt vor zweien Toden wert?  
Des einen bin ich sicher, einer droht.

Malen und Bilden stillt jetzt längst nicht mehr  
Die Seele, jener Liebe zugekehrt,  
Die offen uns am Kreuz die Arme bot.

Obwohl Michelangelo weltlich gesehen die Unsterblichkeit errungen hat, plagten ihn die Fragen nach dem Tod und dem zweiten Tod. Einer ist der Tod des Körpers, wenn wir sterben. Der Zweite ist der Tod der Seele – die ewige Verdammnis in der Hölle.

Der vierte Punkt: Jesus nachzufolgen bedeutet, ihn zu verkünden. Jesus zu bezeugen an alle Nationen und Völker. Jesus, Gott Sohn, der diese Erde

bewanderte, unter uns Menschen als ganz Gott und ganz Mensch wandelte, ein sündloses, perfektes Leben führte, sodass jeder, der an seinen Namen glaubt, vom zweiten Tod verschont werde und ewiges Leben habe.

Das fasst es zusammen: Lebe mit dem Mindset der Zukunft im Himmel. Alles, was du auf dieser Erde tust, soll diesem Prinzip folgen. **Lukas 9:23**  
Sei bereit, den Weg zu gehen, den Gott für dich bereitet hat, was immer der auch sein mag. Es könnte etwas ganz anderes sein als du dir erwartest.

Wie auch die One-Way-Missionare möchte ich dich dazu aufrufen, Jesus nachzufolgen, dich selbst zu verleugnen und dein Kreuz täglich auf dich zu nehmen. Vielleicht ist es nicht eine Reise in den Jungel als Missionar, sondern hier in deinem Umfeld. Wo immer es auch sein mag, sei bereit, Jesus zu bezeugen.

**Matthäus 28:18-20**